

HERBST 2022



Die Brücke



Groß und
wunderbar sind
deine Taten,
Herr und Gott,
du Herrscher
über die ganze
Schöpfung.
Gerecht und
zuverlässig sind
deine Wege,
du König
der Völker.

Offenbarung 15,3

GOTT KOMMT ZU SEINEM ZIEL

Was kommt denn noch alles auf uns zu? So fragen sich viele angesichts von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Klima-Wandel. Man mag schon gar nicht mehr in die Zeitung schauen.

Ein Blick in die Bibel: Die Offenbarung des Johannes ist ein Trostbuch für Bedrängte und Unterdrückte. Für sie ist es tröstlich zu wissen, dass Opfer und Täter vor Gott nicht eins und gleich gültig sind, dass ihr Leiden von Gott nicht übersehen wird. Sie wissen: Gott hat die Geschicke seiner Welt nicht aus den Händen gegeben. Gott regiert und kommt trotz aller Katastrophen zu seinem Ziel.

Der Bibeltext „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig

sind deine Wege, du König der Völker“ ist ein himmlisches Loblied von Christen, die von Gott gerettet worden sind. In diesem Loblied ist von Gottes Allmacht die Rede! Allmacht – das ist im wahrsten Sinne des Wortes nicht unsere Sache. Allmacht – das ist die uns abgewandte, unzugängliche Seite Gottes. Sie schränkt unsere menschlichen Allmachts-Fantasien wohltuend ein. Sie erdet uns. Nein, wir haben das Leben und die Schöpfung trotz aller technischen Möglichkeiten nicht im Griff. Aber wir können uns Gott anvertrauen und mit Worten von Gustav Heinemann trotzig und getrost bekennen: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“

REINHARD ELLSEL



Der Herbst ist da!

Zu Ende ein extremer Sommer
mit großer Hitze bei Tag und Nacht.
Waldbrände, Dürre auf Feld und Wiese.
Ausgetrocknete Bäche und Seen hat er uns gebracht.

Der Herbst zog ein mit frischem Wind und Regen,
das war für Mensch und Natur ein Segen.
Was der Klimawandel uns in der Zukunft
noch alles bringt ist offen.
Wir aber auf einen Goldenen Oktober hoffen!

I. Wrigge, im September 2022

**Einen schönen
Herbst und
erholsame Tage,
wünscht
das Brückenteam**

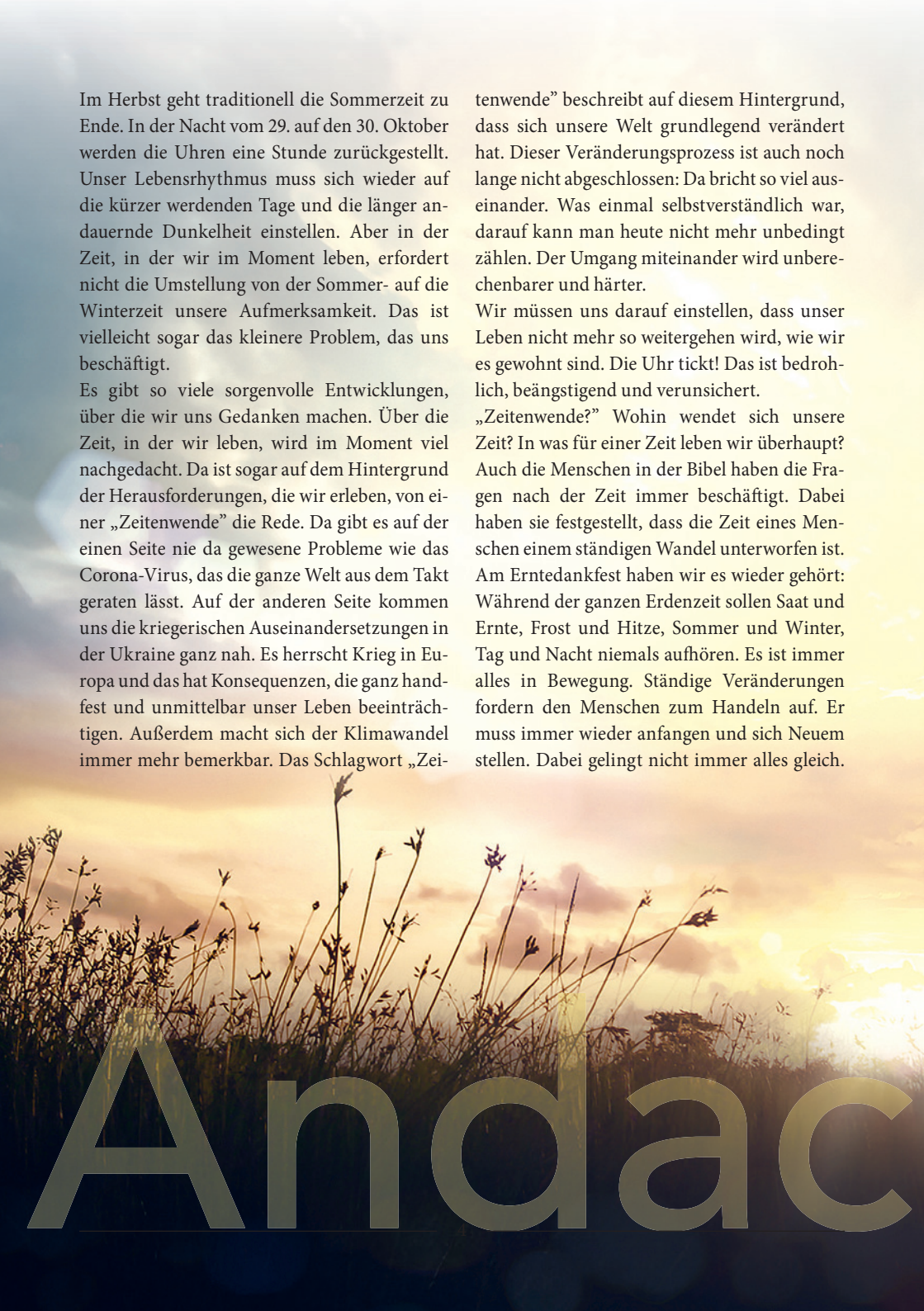
Im Herbst geht traditionell die Sommerzeit zu Ende. In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober werden die Uhren eine Stunde zurückgestellt. Unser Lebensrhythmus muss sich wieder auf die kürzer werdenden Tage und die länger andauernde Dunkelheit einstellen. Aber in der Zeit, in der wir im Moment leben, erfordert nicht die Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit unsere Aufmerksamkeit. Das ist vielleicht sogar das kleinere Problem, das uns beschäftigt.

Es gibt so viele sorgenvolle Entwicklungen, über die wir uns Gedanken machen. Über die Zeit, in der wir leben, wird im Moment viel nachgedacht. Da ist sogar auf dem Hintergrund der Herausforderungen, die wir erleben, von einer „Zeitenwende“ die Rede. Da gibt es auf der einen Seite nie da gewesene Probleme wie das Corona-Virus, das die ganze Welt aus dem Takt geraten lässt. Auf der anderen Seite kommen uns die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine ganz nah. Es herrscht Krieg in Europa und das hat Konsequenzen, die ganz handfest und unmittelbar unser Leben beeinträchtigen. Außerdem macht sich der Klimawandel immer mehr bemerkbar. Das Schlagwort „Zeitenwende“ beschreibt auf diesem Hintergrund,

dass sich unsere Welt grundlegend verändert hat. Dieser Veränderungsprozess ist auch noch lange nicht abgeschlossen: Da bricht so viel auseinander. Was einmal selbstverständlich war, darauf kann man heute nicht mehr unbedingt zählen. Der Umgang miteinander wird unberechenbarer und härter.

Wir müssen uns darauf einstellen, dass unser Leben nicht mehr so weitergehen wird, wie wir es gewohnt sind. Die Uhr tickt! Das ist bedrohlich, beängstigend und verunsichert.

„Zeitenwende?“ Wohin wendet sich unsere Zeit? In was für einer Zeit leben wir überhaupt? Auch die Menschen in der Bibel haben die Fragen nach der Zeit immer beschäftigt. Dabei haben sie festgestellt, dass die Zeit eines Menschen einem ständigen Wandel unterworfen ist. Am Erntedankfest haben wir es wieder gehört: Während der ganzen Erdenzeit sollen Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht niemals aufhören. Es ist immer alles in Bewegung. Ständige Veränderungen fordern den Menschen zum Handeln auf. Er muss immer wieder anfangen und sich Neuem stellen. Dabei gelingt nicht immer alles gleich.



Andac

Es gibt Erfolge und Misserfolge. Der Mensch erlebt ganz Gegensätzliches. Gutes und Böses begegnen ihm. Es ist anstrengend, mit so einem ständigen Wandel leben zu müssen. Außerdem haben die Zeiten, in denen Menschen sich übermütig an die Stelle Gottes setzen, sie mit grenzenlosem Selbstbewusstsein in die eigene Hand nehmen und beherrschen wollen, Konsequenzen. Das Leben wird für alle mühseliger. Es ist eine Herausforderung, in der Zeit, die uns gegeben ist, zu leben und das Leben zu gestalten. Für die Zeit – in ihrem Wandel – mit ihren Herausforderungen – ist uns versprochen: „Meine Zeit steht in Gottes Händen!“ Die Zeit, die mir gegeben ist, ist von Gott geschenkte und beschützte Zeit. Auch wenn es herausfordernde, beängstigende Zeit ist – eine Zeit, in der wir mit den Folgen ihren Tuns konfrontiert werden und schmerzliche Erfahrungen machen – steht meine Zeit in Gottes Händen. Ganz gleich, wohin sich die Zeit wenden wird, sie wird niemals aus Gottes Händen herausfallen. In großer Treue begleitet er durch die Zeiten hindurch.

Allerdings ist den Menschen die Fähigkeit gegeben auch des Vergangenen zu gedenken, daraus zu lernen und Gottes Stimme zu hören, die Halt und Orientierung gibt.

Sie leitet an, wie wir Menschen in unruhigen, sich ständig verändernden Zeiten unseren Weg finden können. Sie stärkt aber auch, diese Zeit so zu gestalten, dass sie sich zum Guten hin entwickeln kann.

Wir dürfen uns als Glieder einer langen Kette von Menschen fühlen, die Gott an seinen Händen durch die Zeiten geleitet hat – ganz gleich, wie sich die Zeiten gewendet haben.

Dass wir bei allen Herausforderungen, die uns begegnen, immer das Gefühl haben können, dass unsere Zeit trotz allem in Gottes Händen steht, das wünsche ich uns allen.

Ihre Cornelia Heynen-Rust





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spieletipp mit Taschenlampe

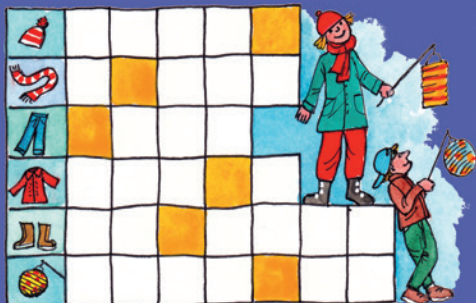
Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.



Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auftragsbestätigung



Erntedankfest 2022 am Morgen total verregnet!

Auch wenn uns der strömende Regen am Morgen des Erntedankfestes nicht gefallen hat, bedeutete er in diesem Jahr einen großen Segen für das trockene Erdreich.

**„All eure Sorge werft auf ihn,
denn er sorgt für euch!“**

Unter diesen Worten des Wochenspruches stand der diesjährige Erntedankgottesdienst

in Bissenberg, der von Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestaltet wurde. Auch wenn es vieles gibt, was uns in diesen Zeiten Sorge bereitet, gibt es doch eine ganze Menge, wofür wir dankbar sein können. Daran erinnert uns der Erntedanktag. Mit offenen Augen danach Ausschau zu halten, das kann Kraft geben. Es hilft, dem Leben gelassener zu begegnen und den Sorgen keine einengende und fesselnde Kraft zuzugestehen, die die Luft zum Atmen nimmt.



Foto: Messerschmidt

Neubeginn für zwei Kirchengemeinden

Staffelübergabe am 4. September 2022 im Gottesdienst in Ulm

Seit dem 1. September diesen Jahres besteht nun die pfarramtliche Verbindung zwischen den beiden Kirchengemeinden Biskirchen und Ulmtal. Das ist ein historisches Datum, das nicht so einfach verstreichen sollte. Deshalb fand ein Gottesdienst mit „Staffelübergabe“ in der Kirche in Ulm statt. Diesen Gottesdienst gestalteten Mitglieder beider Presbyterien gemeinsam mit Pfarrer Jochen Weiß und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust.

Das Symbol eines Staffelholzes prägte den Gottesdienst. Pfarrer Jochen Weiß geht in den Ruhestand und übergibt das Staffelholz. Aber an wen?

Um das sichtbar zu machen, wurde die Staffelübergabe während des Gottesdienstes nachvollzogen. Pfarrer Weiß erhielt ein großes Staffelholz. Daran befestigten Mitglieder des Presbyteriums Ulmtal Stäbe, auf denen beispielhaft einige Arbeitsbereiche benannt sind, die den Charakter der Kirchengemeinde Ulm-

tal ausmachen. Anschließend hängten Mitglieder des Presbyteriums Biskirchen Stäbe auf, auf denen Arbeitsbereiche verzeichnet sind, die für die Kirchengemeinde Biskirchen wichtig sind. An diesem Bild wurde die Vielfalt beider Gemeinden sichtbar.

Pfarrerinnen Cornelia Heynen-Rust übernahm. Da aber ein solches Staffelholz nicht von einer Person allein weitergetragen werden kann, zeigten sich alle Mitglieder der Presbyterien verantwortlich dafür, den Weg der beiden Gemeinden in die Zukunft zu gestalten.

Symbolisch wurde das sichtbar, indem sie gemeinsam mit Pfarrer Jochen Weiß und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust zur Kanzel zogen und den Staffelstab an der Kanzel aufhängten. Pfarrerin Heynen-Rust bat in einem Segensgebet um Kraft für alle, die verantwortlich diesen neuen Weg begleiten und bat die Gemeindeglieder um ihre Unterstützung. Schon in der Predigt hatte sie daran erinnert, dass es in allem Wandel ein festes Fundament gibt, auf dem die Kirchengemeinden stehen. Getragen von diesem Fundament, das Jesus Christus ist, können beide Kirchengemeinden dieses neue Kapitel zuversichtlich aufschlagen.

Im Namen des Presbyteriums Ulmtal hieß Annegret Burkert Cornelia Heynen-Rust in der Kirchengemeinde Ulmtal willkommen.

Dieser Gottesdienst hat in fröhlicher und bunter Art und Weise gezeigt, dass es möglich ist, offen und erwartungsvoll auf die neuen Entwicklungen zuzugehen.





Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen	
16. Oktober 2022	11.00 Uhr	
23. Oktober 2022	10.00 Uhr Kirmesgottesdienst draußen an der Kirche Biskirchen	
30. Oktober 2022	9.30 Uhr	
6. November 2022	9.30 Uhr	
13. November 2022	9.30 Uhr (Volkstrauertag)	
20. November 2022	14.00 Uhr	
	Ewigkeitssonntag Wir gedenken der Verstorbenen, Die Gottesdienste für	
27. November 2022	10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent	
4. Dezember 2022	9.30 Uhr (2. Advent)	
11. Dezember 2022	9.30 Uhr (3. Advent)	



Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

	Bissenberg	Stockhausen
	15.00 Uhr	16.00 Uhr

die im vergangenen Kirchenjahr in unserer Kirchengemeinde kirchlich bestattet worden sind.
nden auf den Friedhöfen in den einzelnen Stadtteilen statt.

Da es bei der Feier der Gottesdienste noch angeraten ist, Vorsicht walten zu lassen, bleibt das Hygieneschutzkonzept in unserer Kirchengemeinde weiterhin in Kraft.

Das bedeutet, dass:

- beim Betreten der Kirche die Hände desinfiziert werden (Entsprechendes Desinfektionsmittel steht bereit.)
- während des Gottesdienstes ein Mund-Nasenschutz getragen wird und die Gottesdienstbesucher/innen auf Abstand sitzen.
- die Emporen geschlossen bleiben
- während des Gottesdienstes nicht gesungen werden kann, aber besinnliche Musik zur Ruhe kommen lässt

Gottesdienste finden bis auf weiteres in der Kirche in Biskirchen statt, da dort die Bestimmungen gut eingehalten werden können. Es werden allerdings in allen Ortsteilen auch Gottesdienste im Freien zu bestimmten Gelegenheiten gefeiert.

„Ferienspiele to go“ – die Zweite!

Auch in diesem Jahr lud die Kirchengemeinde Biskirchen die Kinder der Stadt Leun im Alter von 6 bis 14 Jahren zu den „Ferienspielen to go“ ein.

Da es in diesem Jahr noch nicht so sein konnte wie immer, wurde das Experiment, das sich im vergangenen Jahr bewährt hatte, fortgeführt. Vereine der Stadt Leun waren wieder dabei und haben Veranstaltungen für kleine Gruppen organisiert, an denen die Kinder teilnehmen konnten. Wer sich einen Briefumschlag im Gemeindehaus abgeholt hatte, konnte diese Angebote wahrnehmen. Die Kinder, die das in Anspruch genommen haben, hatten viel Spaß

dabei. Wir hoffen, dass ihnen die „Ferienspiele to go“ auch in diesem Jahr in guter Erinnerung bleiben.

Wir bedanken uns noch einmal bei den Vereinen, die sich auch in diesem Jahr darauf eingelassen haben:

Biskirchner Bahnen-Golf Verein
Heimat- und Kulturverein Bissenberg
Natur- und Vogelschutzverein Biskirchen
Sängervereinigung „Borussia Sängergauß“
Schießsportverein Leun/Lahn
TSG Biskirchen
Verein für Heimatgeschichte Leun



Foto: Stiß



Fotos: Heynen-Rust



Es geht wieder los!

Wir laden alle Kinder ganz herzlich ein zum

Kindergottesdienst

im Jugendraum der Kirche in Biskirchen

Samstag in der Zeit von 14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Merkt Euch folgende Termine vor:

15.10.2022 / 05.11.2022 / 19.11.2022 / 03.12.2022 / 10.12.2022 / 17.12.2022

Wir freuen uns auf Euch!

ZEIT FÜR RUHE UND EINKEHR

In unserer turbulenten, herausfordernden Zeit besteht oft der tiefe Wunsch an einem geschützten Ort zur Ruhe kommen zu können – seine Gedanken zu ordnen – ein Gebet zu sprechen. Die Kirche ist ein solcher Ort. Deshalb besteht seit einiger Zeit einmal im Monat die Gelegenheit, eine unserer Kirchen aufzusuchen, für einen Moment alles hinter sich zu lassen und Einkehr zu halten.

**An folgenden Tagen sind die Kirchen in den drei Ortsteilen
unserer Kirchengemeinde in der Zeit von 17.30 Uhr – 19 Uhr geöffnet:**

Kirche Biskirchen am Mittwoch, dem 26.10.2022

Kirche Bissenberg am Mittwoch, dem 23.11.2022

Kirche Stockhausen am Mittwoch, dem 14.12.2022

An diesen Tagen sind alle, die das Bedürfnis haben, ganz herzlich eingeladen,
die Kirchen aufzusuchen!



Unruhige Zeiten!

Noch immer eine schwierige Zeit,
viel Unruhe in der Welt,
ein Krieg, der uns in Atem hält.

Corona uns ebenfalls noch viel zu schaffen macht,
dazu die Angst vor der Zukunft,
nimmt uns die Lebenslust,
was bleibt ist Antriebslosigkeit und Frust!

Auch wenn es schwerfällt
an bessere Zeiten zu glauben,
denn im Leben werden immer wieder
Enttäuschung, Ängste und Niederlagen
unser Dasein regieren,
trotzdem nie die Hoffnung und den Mut verlieren.

I. Wrigge im September 2022



Hinweise

Gottesdienste:

**Gottesdienste am Sonntag finden in der Regel im Wechsel um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr statt.
(2 x 9.30 Uhr, 2 x 11.00 Uhr) Bitte schauen Sie in den Gottesdienstplan
in diesem Gemeindebrief und beachten Sie die Mitteilungen in den „Leuner Nachrichten“!**

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr
(Findet in der Zeit der „Corona-Pandemie“ nicht statt)

Kindergottesdienste:

Bitte die aktuellen Hinweise in den „Leuner Nachrichten“ und auf der Homepage beachten!

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht (je nach Situation in digitaler oder präsentischer Form):

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise (Warten zum großen Teil darauf, wieder beginnen zu können):

Krabbelgruppe für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren,
Besuchsdienstkreis, Konfirmiertentreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen,
Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Flötenkreis,
Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik
„Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Zur Zeit keine öffentliche Ausleihe.

Es besteht aber die Möglichkeit, den Heimservice in Anspruch zu nehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Brigitte Ambrosius Ruggia
(Telefon 0170 7788735 oder 06473 2495)

Schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage unter

www.kirchengemeinde-biskirchen.de

vorbei.

Aktuelle Informationen, weitere Berichte und Bilder von Veranstaltungen sind dort zu finden.

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3652

E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon 06478 277921

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon 06473 410042

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen:

Sabrina Nemezkich · Friedrichstraße 6 · Biskirchen

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon 06473 3602

Thorsten Schäfer · Pestalozzistraße 38 · Solms-Oberbiel · Telefon 06441 4470978

E-Mail: toto_schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon 06473 410904

Bissenberg:

Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon 06473 8902

Stockhausen: n.n.

Mitarbeiterpresbyter:

Christiane Cornelius · Auweg 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3263

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Homepage:

www.kirchengemeinde-biskirchen.de

Impressum, Redaktionsanschrift (viSdP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon 06473 3652 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke | Herbst 2022:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Jutta Wagner, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen



Foto: Adobe Stock

BUSS- UND BETTAG

Ein Mittwoch zum Innehalten.

Wohin gehe ich?

Stimmt die Richtung noch?

Mir verzeihen lassen.

Anderen verzeihen

Danken für das, was mir geschenkt wurde.

Und für das, was ich geben kann.

Warum nur einmal im Jahr?

Mitten in der Woche innehalten:

Überprüfen, loslassen, danken.

Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS

Im November

Ich wünsche dir
Momente der Stille,
in denen du eine Ahnung gewinnst
von dem, was hinausreicht
über unsere Zeit .

Augenblicke, in denen
du geborgen bist,
als seist du gehalten
von einer unsichtbaren Hand.

Ich wünsche dir Zeiten,
in denen dein Herz
sich gewöhnen kann
an die Schönheit
der Ewigkeit.

Tina Willms